

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Haack, Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Nr. 239

Sonnabend, den 23. Dezember 1899.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der Hammerwerksbesitzer
Herr Hermann Günther hier
beabsichtigt auf seinem Grundstücke Parzelle Nr. 191 Lbth. B des Flurbuches für hiesige Stadt eine neue **Dampfhammeranlage** mit zwei Dampfhammerne zu errichten.
Nach Fol. 17 der Gewerbeordnung wird dies hierdurch mit der Auf- forderung bekannt gemacht, Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieser Be- kanntmachung, an gerechnet bei uns anzubringen.

Aue, am 19. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.

Rudolf, Ref. Herrm

Hundemaulkörbe.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß nach der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 18. Mai d. J. die den Hun-

den anzulegenden Maulkörbe die nachstehend angegebene Beschaffenheit haben müssen:

1. Jeder Hundemaulkorb muß nach dem Auflegen im Genickstücke mittelst eines Lederriemens am Halsbände des Hundes befestigt sein;
2. Bei allen Hundemaulkörben darf der vordere Teil nicht bloß durch ein über dem Nasenrücken liegendes Metall- oder Lederband getragen, sondern muß außerdem durch ein vom Genicke über die Mitte der Stirn bis mindestens zur Nasenwurzel gehendes dergleichen Band in seiner Lage erhalten werden;
3. An Hundemaulkörben, die nicht aus Metall hergestellt sind, müssen wenigstens die den vorderen Teil des Kopfes quer, senkrecht oder schräg umgeben- den Riemen mit sorgfältig und fest aufgenieteten Metallbändern gepanzert sein; nur bei kleineren Hunden können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Dichtigkeit des den Maulkorb bildenden Netzwerkes ein Durchschieben des Maul- les an sich verhindert.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnungen muß, sofern nicht nach anderen Vorschriften höhere Strafen Platz greifen, mit Geld bis zu 150 M. oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft werden.

Aue, den 19. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.

Rudolph, Ratsreferendar. Herrm

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

• Eine Auflösung des Reichstages, so schreibt ein Berliner Offizier der „Mittag. Anz.“, würde unter den gegenwärtigen Verhältnissen wahrscheinlich zu einer wesentlich radikalere Zusammensetzung des- selben und vielleicht zu schweren Consequenzen führen. Dabei sollte man nicht vergessen, daß eine Auflösung wegen des Arbeiterschutzgesetzes die Möglichkeit einer Verstärkung der Flotte wahrscheinlich in unabwehrbare Ferne gerückt hätte.
• Dem Fürsten Hohenzollern scheinen die Angriffe der Konservativen denn doch mehr zu Herzen zu gehen, als es nach seinem anfänglichen Stillhalten zu sehen scheint. Offenbar auf seinen Wink unternimmt die „Nordd. Allg. Ztg.“ nochmals eine Rechtfertigung der Amtsführung Hohenzollerns mit Rücksicht auf die ihm von den Konservativen gemachten Vorwürfe.

Ausland.

• Wien, 21. Dezember. Die Kabinettsbildung ist fertig. Es übernehmen: Wittel Prästium und Eisen- bahnen, Stumer Inneres, Jorkow-Hoch Finanzen, Blum- feld Ackerbau, Sgroth Justiz, Strödel Handel, und Unterrichts wahrscheinlich Verant.
• Rom, 20. Dezember. In der Stadt verbreitete sich die Nachricht das Gerücht von einer lebensgefährlichen Erkrankung des Papstes. Dr. Capponi cementirt es und erklärt, der Papat sei wohl und verbringe nur den größten Theil des Tages im Bett, um sich zum Kräftigungstage des Jubeljahres zu kräftigen.
• Ottawa, 21. Dezember. Zwei kanadische Kontin- gente werden aus 8 Feldbatterien und 8 Schwadronen Jäger zu Pferde, aus 1060 Mann, bestehen.
• Bombay, 21. Dezember. Die Streikthigkeit in Bombay ist wieder bedeutend im Steigen begriffen. Western haben 248 Personen und zwar nicht an Pest.
• Washington, 20. Dezember. Einer Depesche des Generals Otis aus Manila zu Folge wurde General Macdon vorgestern Morgen, als er die Aufständischen aus San Mateo, nordöstlich von Manila, zu verfol- gen suchte, von einer Kugel tödtlich getroffen.

Der Krieg in Südafrika.

• Es ist nichts mit der Siegesbotschaft, die sich die Londoner „Daily Mail“ aus Natal hat melden lassen, vielmehr befindet sich General Buller in der Klemme. Wie aus dem westlichen Kriegsberichter der Buren am Modderflusse fortzuziehen, ige sie immer weiter ausdehnende Stellung zu besetzen, und Nord Westhülen immer enger zu umklammern, so ist das Westhülen- schiff Durghers am Tugelaflus gleichfalls darauf ge- richtet, die englische nach Spioetrek zurückgeworfene

Streitmacht unter Buller einzuschließen und von Pieter- maritzburg und Durban abzuschneiden.

• Die „Daily Mail“ bestreitet, daß die jüngst ver- öffentlichten Angaben über die Zahl der deutschen Offiziere im Burenheer richtig sei. Angeblich sei es etwas getaugen, österreichische Offiziere zu gewinnen. Aber so weit ermittelt werden könne, seien die einzigen Deutschen bei den Buren Major Reigenstein und die Kommandeure Adrecht und Schiel, wovon keiner jetzt dem deutschen Heere angehöre. Auch die „Berl. Korr.“ versichert auf das bestimmteste, daß kein preussischer Offizier die Erlaubnis, nach den Burenstaaten zu gehen, oder Urlaub dorthin erhalten hat.

• Von den verschiedensten Seiten kommen Nach- richten über das Treiben englischer Werber. Es scheint, daß derartige Persönlichkeiten so ziemlich alle Wenden und Winkel unseres Vaterlandes nach unerfahrenen Leuten durchstöbern, die thöricht genug sind, den Vorspiegelungen der englischen Seelenverkäufer zu trauen.

• London, 20. Dezember. Die von Brüssel aus verbreiteten Gerüchte, daß England Friedensverhand- lungen mit dem Präsidenten Kruger eingeleitet habe, werden im Auswärtigen Amte als jeder Begründung entbehrend bezeichnet. — Die Blätter besprechen die neue Decretirung in zustimmender Weise; es werdet für je 100 Mann 5 Offiziere ausgehoben.

• London, 20. Dez. Einer Meldung der „Times“ aus Malta zu Folge ist der Kreuzer „Isis“ gestern nach Alexandria abgegangen, um dort Nord Reichener an Bord zu nehmen und dann sofort mit einer Jahr- geschwindigkeit von 16 Knoten nach dem Cap weiter- zu fahren.

• London, 20. Dezember. General Buller wird von einer doppelten Umgehungsbeziehung der Buren bedroht, welche, von Springspelt und Beenen gleich- zeitig gegen Pretre und Estcourt vordrückend, Bullers Rückzugslinie gefährden. Buller fordert deshalb sofort sehtausend Reiter, sonst müsse er sich rückwärts kon- zentrieren.

• Die amtlich berichtete Liste der britischen Ver- luste in der Schlacht am Tugela weist 142 Tote, darunter 6 Offiziere, auf. Nach einer Schätzung des militärischen Arbeiters der „Times“ betragen die englischen Streikkräfte in Natal einschließlich der Gar- nison von Babymith immer noch 30000 Mann. Wenn die Garnison von Babymith und Kimberley noch einen Monat aushalten könnten, dann hätten sie Aussicht auf Entsatz. Wenn nicht, müsse General Buller sich zu General Buller durchschlagen. Das letztere wird voraussichtlich geschehen, das erstere schwer- licher. Auch General Bullers Schicksal ist besiegelt.

• In England wird weiter gerufen. Die „De- manny“ benannte britische Infanterietruppe soll nach Afrika geschickt werden, auch können sich taugliche Freiwillige und Stollpersonen zum Dienst gegen die Buren melden. 3000 Freiwillige sollen sich bereits in England gemeldet haben. Auch in Kanada bieten zahlreiche Freiwillige ihren Dienst an.

• London, 21. Dezember. Der „Times“ wurde aus Modderriver vom 18. d. M. vormittags telegraphirt: Bis jetzt haben keine weitere Feindseligkeiten statt- gefunden. Heute tauschten beide Parteien Mitteilungen über Gefangene und Verwundete aus.

Permisches.

Deutschland.

• Viceadmiral v. Dieberich ist zum Chef des Ad- miralstabs der Marine, Viceadmiral Bendemann zum Chef des Kreuzergeschwaders ernannt worden. Vice- admiral Prinz Heinrich von Preußen wird von seiner Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders mit dem Zeitpunkt seiner Ausreise in Singapur ent- hoben.

• Am Dienstag Abend 8½ dinstem N- del kurz nach 9 Uhr entgleiste beim Scheubitzer Bahnhof der Strecke Leipzig-Halle bei Bude Nr. 111 infolge Schienenbruchs eine von Gröbers kommende Rangirmaschine. Bald darnach fuhr der von Halle kommende, in Leipzig 9 Uhr 33 Min. fällige Personenzug auf diese Maschine auf, wobei der Heizer Abtitz aus Leipzig sofort ge- tödtet wurde, während vier andere Personen schwere Verletzungen davontrugen.

• Der bayerische Landtag hat mit großer Mehrheit einen Antrag angenommen, welcher die Regierung auffordert, auf eine Verminderung der Zahl der pensionirten Offiziere hinzuwirken und insbesondere Pensionierungen von Offizieren nicht aus dem Grunde einzutreten zu lassen, daß ein Offizier, der sich für seine bisherige Dienstleistung als genügend befähigt er- weist, für die nächste Dienststellung nicht geeig- net ist.

• Die Herstellung der neuen Briefmarken ist jetzt soweit gefördert, daß deren Ausgabe zu Neujahr ge- sichert erscheint.

• Ein kriegsgerichtliches Urteil ist gegen den Deut- nant in der Schütztruppe von Südwestafrika, Prinz Arrenberg, zum Abschluß gebracht, das seitlich noch der kaiserlichen Verfügung bedarf. Es soll sich um Vor- gänge bei der Tötung eines Eingeborenen handeln.

• Berlin, 21. Dezember. Am 1. Januar 1900 findet eine große Parade der gesamten Berliner Garnison statt.

• Guden, 21. Dezember. Vertreter des Reichspost- amts reisten mit Marconi nach Vorkum zu Versuchen mit der Drahtlosen Telegraphie.

• Nach Vorbereitungen herbeiführt leider in Klautschau der Typographische der Heranziehung von Tausenden von „Kulis“ in die unmittelbare Nähe des neu ent- stehenden Tugelaflus und infolge des vorsehenden Städte- bauplanes. Klautschau hat auch schon einen Preis- preis zu verzeichnen. Der verantwortliche Redakteur der „Deutschschlesischen Warte“ hatte in einem Artikel „Monopolwirtschaft“ die Zeitung der „Kolonie“, un- berechtigter Begünstigung gewisser Unternehmer bei Ver-

hier Schreib-
sch in gutem Zu-
zu verkaufen
straße 18, part

losse, Spülkan-
nsapparate, ver-
jen, Leib- und
sowie alle üb-
Krantenpflege

Zielmann,
odauerstr. 4. 2

nten
hmten Hofgöhl-
ang, Jalousien etc.
höher Provision

, Hofgöhlenu.
Bez. Breslau.

abriziert
lrometer
ogen?
Expedition der
zeitung.

S-
haden
gebrochen
r!

lg sicher!
A. Stroop,
Bez. Minden i.W.
beifügen.

ANKEN
Danbarkeit, ohne
skunft über ein
mir und vielen
at.

ontatr. 56

Augensalbe
Augenleidenden un-
durch einmaliges Ge-
Besserung. Lanfen-
Einbindung von
durch Apotheker
in S. O. Stalizer
82.

lahres
tensorga-
nosen aller
mstet von
ohm etna-
u. etna-
Behörden.

n

tolganz
alle 20 Pf.
dal Wieder-
Reserven
pro Zelle

n

n

n

n

n

n

gebung von Weibten und Aufträgen beschuldigt: er wurde wegen Beleidigung zweier Beamten zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen verurteilt. Wegen das Urteil ist Berufung eingelegt worden.

§ In Pomburg brach gestern Morgen in einem Laden mit künstlichen Blumen Feuer aus, das sich schnell ausbreitete und das ganze Haus ergriff. Die Feuerwehr fand beim Vordringen im Dachgeschoß in der Wohnung des Schneiders Wipke die Ehefrau Wipke, deren Mutter und zwei kleine Töchter als Leichen vor; wahrscheinlich waren sie erstickt. Die anderen Bewohner des Hauses, die ebenfalls in großer Lebensgefahr schwebten, wurden durch die Feuerwehr gerettet. Das Feuer wurde bald gelöscht.

§ Auf der Beche „Unser Fritz“ bei Offen a. R. entstand gestern Morgen ein Schachtbrand. Der Brand entstand durch Selbstentzündung von Kohlen. Das plötzliche Auftreten der Gase brachte zahlreiche Arbeiter der stark belegten Grube in große Gefahr. Die meisten konnten jedoch durch die Gelbesgegenwart der Steiger schnell flüchten. Acht wurden bewußtlos, drei tot zu Tage gefördert. Der Feuerherd wird durch Vermauerung des ganzen Feldes zum Ersticken gebracht werden.

§ Der Verein der Deutschen Kaufleute hat an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, in der um Zustimmung zu den Beschlüssen des Reichstages betr. den einheitlichen 9 Uhr-Badenschuß gebeten wird. — Das bayerische Ministerium des Innern hat die Handels- und Gewerbeämtern des Landes aufgegeben, sich baldmöglichst darüber zu äußern, ob die vom Reichstage beschlossenen Bestimmungen über den Badenschuß ohne schwere Schädigung insbesondere des Kleinhandels und ohne namhafte Belästigung des Publikums sich durchführen lassen.

§ Das Heidelberger Bankhaus Wilhelm Cury u. Co. stellte seine Zahlungen ein. Der Inhaber Wilhelm Cury wurde wegen Unterschlagung von Depostiten im Betrage von ungefähr 400 000 M. verhaftet. Es soll eine starke Verschuldung vorhanden sein.

§ Karl Helmerding ist gestern in Berlin gestorben.

Ausland.

§ Solas Besuch um Mitteilung der Personalpapiere seines verstorbenen Vaters aus dem Kriegsarchive wird nach einem Beschluß des französischen Ministerates stattgegeben werden.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 22. Dezember 1899.

— Nachdem das Wetter in den letzten Tagen verschiedene starke Differenzen zeigte, indem es manchmal schneien, als wollte Thaumetter einlegen, das andere Mal der Thermometer wieder stark sank, hat es gestern Abend wieder mit sehr starker Kälte eingesetzt, der Schnee schnarrt, auch die Wagen, und die Fenster sind alle dicht zugefroren, draußen auf der Straße Gehende becken sich, um die warme Stube wieder zu erreichen.

— Schneeverwehungen auf der Strecke Aue-Cheymnitz und Zwönitz-Stollberg gab es gestern wieder. Der vorgesternabend gegen 10 Uhr hier fällige Personenzug ist stehen geblieben und nicht nach Aue gekommen. Reisende, welche unbedingt nach hier mußten, haben sich des Schittens bedient. — Der Postverkehr wird über Zwidau geleitet.

— Die Finanzdeputation B der zweiten Kammer beantragt, die Kammer wolle beschließen: Titel 69

44) Am Biele. Roman v. B. Feldern.

Hermann Bondel war und blieb verschollen; nur eine geringe Summe hatte er in jener Nacht mitgenommen, in dessen reichte sie hin, ihm die Flucht nach Amerika zu ermöglichen.

Verfolgt wurde er nicht, Eginhard schlug, und die Polizei fand keine Veranlassung, auf ihn den Verdacht zu werfen, sie suchte den Mörder unter den berüchtigten Verbrechern, und als sie erkannte, daß ihre Nachforschungen vergeblich blieben, wurden die Akten über diesen Fall geschlossen. Allerdings hatte ein ehemaliger Kellner sich bei der Polizeibehörde gemeldet und versucht, den Verdacht auf Bondel zu lenken, aber seine Verweigerungen waren so schwach und Eginhard trat denselben so entschieden entgegen, daß er zur Ruhe verwiesen wurde.

Während der Krankheit Bildas hatte Baron Theo von Dornberg sich täglich nach ihrem Befinden erkundigen lassen; später, als auch er den ersten Schmerz über den Verlust des Sohnes überwunden hatte, kam er persönlich, um seine Teilnahme zu bezeugen.

Das Wiedersehen zwischen ihm und Erna war unsagbar schmerzlich, aber es reifte in der Seele des Barons der Entschluß, über den er seit dem Tode Waldemars Tag und Nacht nachgedacht hatte. Er nahm mit dem Pfarrer Bendland und dem Förster Rückprange, beide billigten sein Vorhaben, und nun war seine Schwester die erste Person, der er offen erklärte, daß er Kurt als seinen Sohn anerkennen und in alle ihm gebührenden Rechte einsetzen wolle.

Baronesse Aurelle fand darauf als einzige Antwort auf die Frage, ob er seinen Verstand verloren habe, und als der Pfarrer nur die Erklärung ihres Bruders bestätigte, verließ sie in derselben Stunde noch das Haus ihres Bruders, um es nie wieder zu betreten.

Natürlich sagte nun auch Graf Burgau sich von seinem Schwager los; er fand es vorteilhafter, mit der Baronesse ewige Freundschaft zu schließen, ihrem Stolge zu schmeicheln, die Verwaltung ihres Vermögens zu überwachen

des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats für 1900 u. 1901, den Umbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Zwidau betreffend, in Höhe von 135 000 Mark zu bewilligen.

— Am Sonntag feierte der Frauenverein zu (Zelle) in dem mit 2 mächtigen, strahlenden Weihnachtsbäumen geschmückten Saal des Victoriahotels nachmittags 5 Uhr seine Christbescherung. Gemeinsame Gesänge umrahmten die Ansprache des Kurators, Herrn P. Meigen, welcher den schenkenden Mitgliedern des Frauenvereins wie den zu beschenkenden Armen an's Herz legte, welchen reichen Schatz das Christkind mit auf die Erde gebracht hat, jedoch wir seiner, wollen wir recht froh das Christfest begehen, bei keiner Bescherung vergessen dürfen. Die Gaben für die Armen lagen, von den Vorstandsdamen des Frauenvereins schön geordnet und nach Bedürfnis verteilt, auf 2 großen Tischen aus und haben das Herz der Pflegenden wieder zu neuem Dank begeistert. Würde dem Frauenverein in seinem nicht leichten Wirken allseitig der Bewohner Liebe und Hilfe erhalten bleiben!

— Lehrermangel in Sachsen. Deutlich für den in Sachsen bestehenden Lehrermangel sprechen die Stellen-Ausschreibungen der letzten Nummer der „Sächsischen Schulzeitung“. In Nr. 48 dieser Zeitung waren 45, in Nr. 49 35 und in der letzten Nummer gar 62 erledigte Lehrerstellen ausgeschrieben. Das sind im Verlaufe von drei Wochen 142 Lehrerstellen.

— Sonnabend, den 22. Dezember 1899 vormittags 10 Uhr sollen in Bouter 1 Schreibsekretär, 1 Badentregal, 1 Mineralwasserapparat, 1 Kleiderschrank, 2 Jagd Schmirseife, 2 Wäfschen Firnis und 2 Wäfschen Käbel meistbietend gegen Baarzahlung durch den Gerichtsvollzieher zur Versteigerung gelangen. Sitter sammeln sich daselbst in Wehrmanns Restauration.

— Der Sächsische Radfahrer-Bund hält den 14. Januar nächsten Jahres zu Chemnitz seine alljährliche Versammlung des erweiterten Bundesvorstandes ab, auf welcher die Feststellung des Arbeitsprogramms für das Jahr 1900 erfolgen soll. Auf Grund der in diesem Jahre mit der Herausgabe eines Tourenbuches gemachten günstigen Erfahrungen beabsichtigt man die nächsten Jahr nötig werdende zweite Auflage derselben wesentlich zu erweitern und zu vermehren, sowie auch mit zahlreichen Kartenstücken zu den Auszweigungen und Absteigern von den Haupttouren auszugestatten, außerdem wird eine, in mehrfarbigem Druck gehaltene Straßenübersichtskarte von dem gesammten Bundesgebiete allen Mitgliedern umsonst zugestellt werden. Die Gewinnung von Bundesgasthöfen, Bundesauskunftsstellen und Bundesreparaturwerkstätten, wie auch die Aufstellung von Warnungstafeln wird sich der Sächsische Radfahrer-Bund nach wie vor angelegen sein lassen. Zu den bereits jetzt für die Mitglieder des Bundes ohne Hohlhinterlegung passierbaren Grenzen werden nächsten Jahr eine Reihe neuer kommen, insbesondere werden die Zollschwierigkeiten beim Besuche Frankreichs der Pariser Weltausstellung, beseitigt sein.

Sächsisches.

§ Schneeberg, 20. Dezember. Das königliche Seminar hielt seine Weihnachtsfeier für die Lehrlingschule Donnerstag, 21. Dezember, nachmittags 8 Uhr in der Turnhalle ab. Zur Aufführung kam: „Weihnachten in der Bergmansküche von A. D. Freitag Abend 8 Uhr folgt die Feier des Seminars: „Weihnachtsoratorium“ von Bach, 1. Teil. An beiden Tagen wurden

Spenden zur „Jubiläumstiftung“ entgegengenommen die zur Unterstützung von Wittwen und Waisen früherer Zöglinge bestimmt sind.

§ Chemnitz, 21. Dezember. Wegen Schneeverwehung ist der Verkehr von Thalheim nach Zwönitz und von Stollberg nach Zwönitz bis auf Weiteres gesperrt.

§ Chemnitz, 20. Dezember. Die fortgeschriebene Bevölkerungsziffer betrug am 1. Dezember 1892 174. Es hat demnach im Monat November eine Abnahme von 189 Köpfen stattgefunden.

§ Ortskrankenkasse 1 für Oberschlema. Freitag, den 29. Dezember d. J. abends 8 Uhr in Ebert's Restauration General-Versammlung.

§ Aus Klingenberg wird geschrieben: Der Verkehr auf der Linie Klingenberg-Frauenstein ist wegen Schneeverwehung bis auf weiteres vollständig eingestellt worden.

§ Mannschaftsbad (Brause- und Douchebad) nach dem Muster der großen weisfältigen Bergwerke sind neuerdings auch bei den Tiefbauarbeiten in Zwidau eingerichtet worden. Das Werk hat sich dadurch den Dank seiner Belegschaft erworben.

§ Niederpölsitz, 20. Dezember. Hier ist die Errichtung eines Schlachthofes in Erwägung gezogen, auch die Errichtung eines Gewerbegerichts geplant worden.

§ Oberhöndorf, 21. Dezember. Hier ist eine Anregung gegeben worden, daß eine Linie der elektrischen Straßenbahn Zwidau von der Bodwaer Brücke, die Wildenfelder Straße entlang nach Oberhöndorf und bez. Wielau, Friedrichsgrün usw. geführt werde.

§ Auf der Schlittschuhbahn an der Lennestraße in Dresden kam es am letzten Sonnabend Nachmittag zu einer Schlägerei zwischen einigen Dresdener Kaufleuten und mehreren Engländern. Die ersteren, welche mit einigen Damen eine „Rette“ gebildet hatten, wurden mehrmals von einem Sohne Albions angegriffen, der auch jedesmal, ohne sich zu entschuldigen, lachend weiterfuhr. Beim nächsten Zusammentreffen stellte ihn ein Herr aus der „Rette“ zur Rede, und da der Engländer ihn beiseite schieben wollte, rief der Dresdener Kaufmann: „Nimmst du mich an, anständige Leute zu insultieren, schiffe dich lieber nach Afrika ein!“ Das war das Signal zum Angriff, im stürzten sich sechs bis acht Engländer um den Freund, im Handumdrehen waren die Schlittschuh: abgeknallt, und nun sollte es auf den Dresdenern Prügeln regnen. Um diesen hatten sich ebenfalls viele andere Herren gesammelt, und da der Engländer um Entschuldigung gebeten sein wollte, rief der Gebuldsfaden der anderen. Ohne Notiz von seinen englischen Freunden zu nehmen, war der junge Mann von den Kaufleuten emporgehoben worden und flog in hohen Bogen über den Haun in den tiefsten Schnee hinein. Seinem Veruche, wieder zur Bahn zurückzukehren, bezeugte man mit einigen Schlagenden Widerstand.

§ Grimmitzschau, 20. Dezember. Die 13jährige Tochter des Besitzers der Mühle in Schiedel hat sich in Mühlenräume aufgehängt und ist hierbei einer stehenden Welle zu nahe gekommen, so daß die Welle die Kleider des Kindes erfaßt und das Kind festgehalten hat. Das Kind ist durch das Getriebe mehrfach herumgeschleudert worden und hat am Kopfe, an den Armen und Beinen außerordentlich schwere Verletzungen erhalten. Der Tod des beklagenswerten Kindes ist jedenfalls sofort eingetreten.

§ Meerane, 20. Dezember. Ein äußerst raffiniert ter und schwerer Einbruchdiebstahl wurde hier in der Nacht zum Mittwoch im „Cafe Union“ verübt. Aus

und schon nach einigen Monaten ihr seine hochadelige Hand anzubieten, die nach kurzem Zögern angenommen wurde.

Baron Theo ließ sich durch den Bruch mit seinen adelstolzen Verwandten nicht beirren; der Förster mußte sofort an Kurt schreiben und ihn von der Schule zurückrufen. Es war ein sonniger Herbsttag, als Kurt, von dem Förster begleitet, in das Kabinett des Barons trat, wo dieser und der Pfarrer ihn erwarteten.

Baron Theo reichte ihm beide Hände und zog ihn an seine Brust. „Kun darf ich dich als meinen Sohn anerkennen,“ sagte er in tiefer Bewegung, „es steht niemand mehr zwischen uns, der Deine Rechte Dir streitig machen könnte.“

„Hat der Förster dich auf diese Entfällung vorbereitet?“

„Er that es auf dem Wege hierher,“ sagte Kurt und das Bittern seiner Stimme verriet die Erschütterung in seinem Innern. „Verzeihen Sie, wenn ich's noch nicht lassen, mich in den Gedanken, Sie Vater nennen zu dürfen, so rasch nicht finden kann.“

Der Baron führte ihn zu einem Sessel und lud auch den Förster durch einen Wink ein, Platz zu nehmen, dann erzählte er dem Sohne die Geschichte seiner ersten Liebe, ohne den Namen der Geliebten zu nennen. Er schilderte Kurt die Schönheit und Liebenswürdigkeit der jungen Dame, die ihm mit ihrer Liebe ihr volles Vertrauen geschenkt hatte. In einer schwachen Stunde hatten sie sich vergessenen, nun gebot ihm die Ehe, sein Wort unverzüglich einzulösen. Er war dazu seit entschlossen, auch dann noch, als sein Vater ihm befohl, eine andere Dame zu heiraten und ihm die Wahl zwischen seinem Fluch und seinem Gehorsam stellte. Dieses Opfer aber wollte seine Braut nicht annehmen, ihr war der Gedanke entsetzlich, eine Ehe schließen zu sollen, auf der des Vaters Fluch ruhte. Aus freien Stücken entsagte sie dem erträumten Glück, sie wollte mit ungebrochenem Mut den Kampf mit dem Schicksal wieder aufnehmen. Er klopfte sich an, daß es

schwach genug gewesen sei, diesen Entschluß zu billigen, er hätte sich offen zu seinem Kinde und dessen Mutter bekennen müssen, unbekümmert um den Stolz und die Vorurteile seiner Familie, die sich so tyrannisch seinem Glück entgegenstellte.

Aber die Furcht, die er stets vor dem strengen Vater gehegt hatte, trug auch diesmal über seinen Trost den Sieg davon, zumal er mit Sicherheit vorausah, daß sein Ungehorsam ihn und auch seine Gattin in Not und Elend bringen mußte.

Er hatte gehorcht, seine verlassene Braut reiste nach Italien, dort erblickte Kurt das Licht der Welt. Das Kind war bei verschwiegene Leuten gut aufgehoben, die Mutter lehrte in ihre Heimat zurück. Niemand ahnte den Grund ihrer langen Abwesenheit; sie war schön und blühend wie zuvor.

Ein welcher Herr ward um Ernas Hand, konnte sie ihn auch nicht lieben, so achtete sie ihn doch, sie kam durch diese Heirat aus Verhältnissen heraus, die ihr nicht mehr gefielen. Freilich mußte sie ihre Vergangenheit ihm verschweigen, und dies war ein Grund mehr, auch dann noch das Geheimnis ängstlich zu hüten, als der Vater und die Gemahlin des Barons das Zeitliche gesegnet hatten.

Aber in der Fremde wollte Baron von Dornberg nun seinen Sohn nicht mehr lassen. Der Förster Stamm und dessen junge Frau erklärten sich bereit, das Kind zu holen und aufzunehmen, vor der Welt sollte es eine Waise und der verstorbenen Bruder des Försters der Vater sein. Es war die Absicht des Barons, dem Sohne das Gut zu schenken, das er vor kurzem zu diesem Zwecke gekauft hatte, vorher sollte Kurt die landwirtschaftliche Schule besuchen, um sich die nötigen Kenntnisse anzueignen. Nun hatten die Verhältnisse anders sich gehalten, Waldemar ruhte im Grabe, der Baron schau sich nach der Liebe seines Kindes, auf die er verzichtet mußte.

(Schluß folgt.)

einem Zimmer im ersten Stockwerke wurden 500 M. in bar, bestehend aus einem Dundermarktschein, Gold und Silber gestohlen.

Vantes.

6 Eine Bärenjagd. Aus Pau (französisches Departement Nieder-Pyrenäen) schreibt man: Die gesamte Einwohnerzahl des Thales von Aspe hatte kürzlich ein Jagden auf Bären veranstaltet.

6 Ein Raub, der an Rohheit und Brutalität seines Gleichen sucht, ist am Freitag Abend an einer von dem Wallfahrtsorte Moresnet heimkehrenden Frau Kremer aus Bglen im Raagener Walde verübt worden.

6 Japanische Kellame. Die Japaner lieben originale Begleiche und farbige Metaphern. Diese Eigenart kommt auch in ihren Annoncen zum Ausdruck.

einer hübschen Frau, so vielfarbig wie der Regenbogen. — Unsere Kaufleute können also immer noch etwas lernen.

6 Elefanten auf Borneo. Die der „British North Borneo Herald“ mittheilt, nimmt die Zahl der Elefanten auf Borneo, im Vergleich zu anderen Ländern, wo sie nach und nach der Vernichtung anheim fallen, eher zu als ab, und es sollen jetzt Versuche gemacht werden, diese nützlichen Tiere, ebenso wie in Indien, zur Waldkultur und beim Regen von Telegraphenlinien zu verwenden.

6 Der Gerichtsvollzieher als Ketter in der Not. Folgende zu der Weihnachtsstimmung passende Begebenheit wird aus Barmen berichtet. Ein Gerichtsvollzieher sollte bei einer armen Familie pfänden!

6 Spätes Geständnis eines dreifachen Mörders. Aus Strassburg wird folgende unheimliche Geschichte mitgeteilt. deren Bestätigung freilich erst abzuwarten ist.

Kirchennachrichten.

Am 4. Advent: Sonntag, den 24. Dezember:

Vormitt. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über 1. Joh. 1, 1-4: Herr Pastor H. H. Vogtmann.

Früh 5 Uhr: Christmette. Uferrer Thomas. — Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Joh. 8, 18-21 Herr Dialektiker Dertel. Kirchenmusik. Nachm. halb 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrerlicher Bachmann. Nachmitt. 4 Uhr: Christspiel im Saale des „Engels“.

2. hll. Weihnachtsfesttag. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über 1. Tim. 3, 16. Herr Pastor Thomas. — Kirchenmusik.

1. Weihnachtsfesttag, vor der Predigt: Weihnachtskantate für Soli und Chor mit Orchester von D. Rinf. 2. Weihnachtsfesttag, vor der Predigt: „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe“. Stimmiger Chor mit Solo v. F. Mendelssohn-Bartholdy.

In Auerhammer.

1. heiligen Weihnachtsfesttag. Vormitt. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt Herr Hilfsgeistlicher Bachmann. Kirchenmusik: Weihnachtsmotive: „Trobt dem Herrn!“ von Runge. Gem. Chor „Klösterlein-Jesse“.

Am 4. Advent Vormittag 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittag 5 Uhr: Christvesper. Liturgischer Gottesdienst mit Ansprache. Kollekte für die Besichtigung der Kirche.

1. Weihnachtsfesttag vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. 2. Weihnachtsfesttag vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

An beiden Festtagen Kirchengesang: „Doxologie“ aus dem 3. Jahrhundert von Bortolanus und Kollekte für kirchliche Armenpflege.

Repertoire des Zwickauer Stadttheater.

- Sonnabend, 23. Dez.: Geschlossen. Sonntag, 24. Dez.: Geschlossen. Montag, 25. Dez. Nachm. 4 Uhr. Aus der Märchenwelt. Abends 7 Uhr: Die drei Staatsverbrecher. Dienstag, 26. Dez. Nachm. 4 Uhr: Aus der Märchenwelt. Abends 7 Uhr: Pechschulze. Mittwoch, 27. Dez. Nachm. 4 Uhr: Aus der Märchenwelt. Abends halb 8 Uhr: Dolly. Donnerstag, 28. Dez.: Eine Liebesheirat. Freitag, 29. Dez.: (Reichenbach) Die 3 Staatsverbrecher. Sonnabend, 30. Dez.: Der Königsleutnant. Sonntag, 31. Dez. Nachm. 4 Uhr: Aus der Märchenwelt. Montag, 1. Jan. Nachm. 4 Uhr: Aus der Märchenwelt. Abends 7 Uhr: Das Mädel ohne Geld. Dienstag, 2. Jan.: Die große Glocke.

— Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten Spezialisten Theod. Konecny in Stein (Kargau, Schweiz) bei.



Köstritzer Schwarzbier. Dieses altberühmte Bier, welches infolge eines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholbesonders Kindern, Blutartern, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Konvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Aue bei D. Schwenker, Max Schmidt, Fr. Seidel, Bierdepots, in Zelle bei Guido Frey, Louis Richter, in Lanter bei Ernst Münzner.

Pianinos. Neue Sendungen eingetroffen von Bläthner, Kaps, Sellar, Ibach, Römhlidt, Werner, Weissbrod, Heyl, Steuer, Urbas und Kühne etc. Verkauf zu Fabrikpreisen unter Garantie. E. Müller, Zwickau, Kaiser Wilhelmplatz 1. 2 gute Pianinos zu vermieten bei 03.

Allgem. Turnverein. AUE. Freitag, den 22. dts. Mts., Versammlung, Weihnachtsvergügen betreffend.

Endlich erreicht! Glas-Christbaumzweige! großes Sortiment, nur prachtvolle Neuheiten, als: ff. Reflexe, Edelobst, Weihnachtsmänner, Glocken, Gold- und Silberfische und Fischchen, Nüsse, Fruchtkörbchen, ff. überfp. Sachen, Naturfrüchte, Vögel, Lichterhalter, Kugeln und Eier in allen Farben, eine prachtv. Baumspitze etc. etc. versch. aus erster Hand gut verpackt franco gegen Nachnahme für den billigen Preis von Mk. 5 oder Mk. 4.80 bei Einsendung des Betrages. Auf Wunsch auch reichhaltigere Sortimente in allen Preislagen. Karl Köhler Schw. M., Lauscha i. Thür. Zur Weiterempfehlung lege bei: 1 hochf. Reis-Engel, 4 St. prächtige Fasanen mit natürlichen Federn, 1 bunten schwebenden Afrikanischen Schmetterling und 1 Paket Lametta. Zahlreiche Anerkennungschriften: Berichte Ihnen kurz, daß das Kistchen angekommen und zu unserer Zufriedenheit ausgefallen ist. Wir werden Sie nächstes Jahr weiter empfehlen. Laushtten, 22. Dezember 1898. Gastwirth Fischer.

Prima fette Enten und Gänse empfiehlt Marie Wendt, Aue, Marktgraben 2.

Restaurant Germania.
Am 2. Weihnachtstages von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik.
Freundlich ladet ein Bruno Tauber.

Schützenhaus Aue.
Am 2. Weihnachtstages von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik.
wogu freundlich einladet Heinrich Kimmel.

Zucker ist ein Nahrungsmittel.
Die künstlichen Süsstoffe (Saccharin, Zuckerin, Crystallin u. a. m.) werden aus Theer hergestellt und besitzen keinen Nährwerth

Das beste Weihnachts-Geschenk für
Kaufleute

ist:
„Wie werde ich ein guter Kaufmann?“
Von T. Kellen.
Preis: Mk. 2,75
Verlag der Handels-Akademie Leipzig
(Dr. jur. Ludwig Hubertl).

Adelma Kirmse,
Ecke Wettiner- und Albertstrass.
Eingang Wettinerstraße.
Durch Vergrößerung meiner Geschäftslokaltäten habe ich meine Warenbestände bedeutend vermehrt und eine reichhaltige Auswahl zur Verfügung, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.
Empfehle speziell:
Kleider-Stoffe
in sehr großer Auswahl
Reste in Sammt, Barbeut, Kleider-Stoffen u. f. w.
Herren-Wäsche u. Schlipse.
Normal-Wäsche.

Jedes Loos ein Treffer
Neben die laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 in ganz Deutschland gesetzlich zu spielen erlaubten und mit deutschem Stempel versehenen
Türk. 400 Francs - Staats - Eisenbahn - Loose.
Jährlich 6 Ziehungen mit insgesamt
5 Millionen 380 000 Francs.
Haupttreffer z. Z. jährlich 3 x 600 000,
3 x 300 000, 3 x 60 000, 3 x 25 000,
6 x 20 000, 6 x 10 000 etc.
Kleinstes Treffer 400 Fr. — Auszahlung „baar“ mit 50 %.
Wir offerieren Originalloose, auch Antheile zu Miteigentum für alle noch stattfindenden Ziehungen im Abonnement bei monatlichem Bezug von
nur 4 Mark pro Antheil.
a. Nachn. 40 Pfg. Porto. — Gewinnlisten nach jeder Ziehung. Einsahlung.
Bankhaus Danmark i. Kopenhagen, K. 571

Bereinsarbeiten liefert schnell und billigst
Buchdruckerei der Auerthalzeitung.

Thalia-Zelle
Freitag, den 22. Dezember
Versammlung
im „Tunnel“.
Abends halb 9 Uhr.

Nächste Ziehung
Jährlich 12 Gewinn-Ziehungen worin folg. Haupttreffer enthalten in Mark:
165 000, 81 000, 75 000, 45 000, 30 000 etc.
— Nur Geldgewinne in baar. —
Jedes Loos ein Treffer
bieten die aus hundert Mitgliedern bestehenden Serienloosgesellschaften:
Monatl. Beitrag 4 Mk. pro Antheil und Ziehung a. Nachnahme — Gewinnliste nach jeder Ziehung. — Anmeldungen sind möglichst umgehend abzugeben.
L. Lübbers
in Lübeck.

Wer fabriziert
30 Millimeter Zinfbogen?
Näheres in der Expedition der „Auerthalzeitung“.

Krebs-schaden
nicht aufgebrochen
ist heilbar!
Erfolg sicher!
Näheres durch A. Stroop, Heilkirchen, Bey. Minden i. W. Retourmarke beifügen.

Cacao Cognac
1 Flasche 3 Mk.
empfehlen
R. Kirsten, Aue.

PATENTE
schonlagut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG
Aelterninnen, Dienstepersonal sucht und empfiehlt
Binkler, Glemuth, Theaterstr. 28

Wer sucht Stellung?
Stellungen aller Branchen? Wer sucht Personal? Stellungen sowie Personal wird sofort nachgemessen durch das Central-Stellen-Nachweis-Bureau Fortuna, Braunschweig.

Chronische Kranke
danigende Heilung finden, indem durch neue eigene
Pflanzen- u. Kräuter-kuren
in Verbindung der Naturheilkunde dauernde Heilung, selbst in den schwersten Fällen. Man verlange gratis die illustrierte Broschüre.
Monastorium Arentsburg
Voorburg bei Den Haag (Holland.)

Rheumatismus
Gicht, Asthma, Anschwell., Magen- u. Rückenschmerzen werden durch Eucalyptus geheilt. Beschreibung, Attente, fow. Probeh. geg. 20 Pfg., 1/2 Fl. 1 Mk., 1/2 Fl. 2 Mk. durch
Moritz Grünert, Klingenthal in Sachsen 56. Top

Berg-Verein Aue.
Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstages) im „Bürgergarten“.

Grosse öffentl. Theater-Aufführung

zu Gunsten des Waisenunterstützungs-Fonds, unter gütiger Mitwirkung der Dilettanten-Gesellschaft „Entree“ Auerthal.

Lumpaci Vagabundus,

oder:
Ein liebes Kleeblatt.
Poffe mit Gesang in 3 Akten von G. Nestroy.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben bei den Herren Carl Wehner, Feifeur, Bahnhofstr., Paul Sannmann, Malermstr. Wettinerstr., sowie im „Bürgergarten“.

An der Kasse 50 Pfg.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Bergverein Aue

Neujahrs-Karten
mit Nameindruck
empfehlen
Auerthal-Zeitung.
Ernst Junke.

Marie Arendt, Aue
empfehlen

Astrach, Caviar, grossk. Ural-Caviar,
Thüringer und Mecklenburger Wurstwaren,
Frankfurter Wurst, Pomm. Gänsebrüste,
geräuch. Aale, Kieler Bücklinge und Sprotten,
Kronen-Hummer, Sardines à l'huile,
Braunschweiger Gemüse-Conserven.

Haben sie schon
die Neue Illustrirte Preisliste über hygienische Bodarfsartikel? Neu! Pulverbläser Lätitia! Preislisten gegen 20 Pfg. Einsendung sendet Gummi-Warenhaus
A Pollmann, Berlin.
30 Lindenstr. 30.

Plüß-Hauser Kitt
in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Bind- und Klebemittel rühmlichst bekannt somit das Vorzüglichste zum Kleben zerbrochener Gegenstände, empfiehlt: Erlar & Cie. Drogerie.

Bliesucht und Blutarmluth heilt sich seit 1892 nach eigener Methode. Koch kein Nihilist. G. Drecher, emer. Lehrer, Streifen, Schles.

Für alle Hustende sind
Kaiser's Brust-Caramellen aufs dringlichste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, und Verschleimung.
Packet 25 Pfg. bei: Ap. J. Runge in Aue.

Auerthalzeitg.
25 Pf.

Wenig bemittelte Erfindungen werden sich an das Westdeutsche Patentbureau in Solingen

Bodarfs-Artikel. Herr W. A. Fischer, Frankfurt a. M. Neuheiten! Preisl. Austr. gef. geg. 10 Pf. offen gratis.

Gummiwaren
empfehlen die
Freiberger Handagenfabr.
Preisliste gratis und franco.

Bestellungen
auf die „Auerthal-Zeitung“ werden jederzeit entgegen genommen der Exped. d. Bl.

Nürberger Spielwaaren!
Puppen und Christbaumschmuck Kurzwaren und Gebrauchsartikel Neuheiten in 10- u. 50 Pfg.-Artikeln. Preisliste 122 nur für Wiederverkauf!
Friedr. Ganzonmüller in Nürnberg

Weltbekannt
ist das Verschwinden aller Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Blüthen, rothe Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von Bergmanns
Carbolsäure-Schwefel-Seife,
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden i. St. 50 Pf. bei:
Apoth. Kuntze.

Hosenträger, Vortemonaies, Cigarrenetuis, Messer, Geldbeutel, Taschentücher, Handschuhe u. Reise-taschen billigt.
W. Zielmann
Bodauerstr. 49